

Pressemitteilung vom 02. März 2017 – 72/17

# Zahl der Studienberechtigten im Jahr 2016 um 1,9 % gestiegen

WIESBADEN – Im Jahr 2016 haben rund 453 000 Schülerinnen und Schüler in Deutschland die Hochschul- oder Fachhochschulreife erworben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das nach vorläufigen Ergebnissen 1,9 % mehr Studienberechtigte als im Vorjahr.

Die Veränderung der Studienberechtigtenzahlen gegenüber 2015 verlief in den Ländern uneinheitlich. In Ostdeutschland (einschließlich Berlin) stiegen sie insgesamt um 4,5 %, in Westdeutschland um 1,5 %. Der starke Zuwachs an Studienberechtigten in Schleswig-Holstein von 46,4 % liegt darin begründet, dass aufgrund der Verkürzung der Gymnasialzeit auf acht Jahre (G8) im Jahr 2016 zwei Schuljahrgänge die allgemeine Hochschulreife erlangten.

Der größte Teil der Studienberechtigten (77,9 %) erwarb 2016 die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. 22,1 % der Absolventinnen und Absolventen erlangten die Fachhochschulreife. 65,6% der Studienberechtigten erwarben ihre Hochschulreife an einer allgemeinbildenden Schule, 34,4 % an einer beruflichen Schule. Der Anteil der Personen, die ihre Studienberechtigung an einer beruflichen Schule erlangten, ging gegenüber 2015 (35,2 %) leicht zurück.

Von den Studienberechtigten des Jahres 2016 waren 52,9 % Frauen und 47,1 % Männer. Bei den Absolventen mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife war der Männeranteil mit 45,5 % niedriger als der Frauenanteil (54,5 %), während bei den Absolventen mit Fachhochschulreife die Männer mit 52,9 % überwogen (Frauen: 47,1 %).

## Absolventinnen und Absolventen mit Fachhochschul- und Hochschulreife 2016 <sup>1</sup>

Land	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Baden-Württemberg <sup>2</sup>	72 908	- 0,6
Bayern	64 369	- 0,2
Berlin	18 062	6,3
Brandenburg	10 263	6,1
Bremen <sup>3</sup>	3 625	- 7,9
Hamburg	11 763	4,0
Hessen	35 190	- 4,1
Mecklenburg-Vorpommern	4 798	- 8,0
Niedersachsen <sup>4</sup>	48 293	-
Nordrhein-Westfalen	104 727	- 0,5
Rheinland-Pfalz	22 516	6,4
Saarland	6 453	3,1
Sachsen	14 186	4,5
Sachsen-Anhalt	6 701	7,4
Schleswig-Holstein <sup>5</sup>	21 154	46,4
Thüringen	8 329	4,9
Deutschland	453 337	1,9
Früheres Bundesgebiet	390 998	1,5
Neue Länder	62 339	4,5

1 Vorläufige Ergebnisse (Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen endgültig).

2 Berufliche Schulen: Ergebnisse des Vorjahres.

3 Für die beruflichen Schulen Veränderung gegenüber 2013/2014.

4 Allgemeinbildende und berufliche Schulen: Ergebnisse des Vorjahres.

5 Doppelter Abiturjahrgang 2014/2015.

- = nichts vorhanden

Weitere Ergebnisse liegen im Themenbereich Schulen vor. Detaillierte Informationen bietet die Publikation "Studienberechtigte".

Weitere Auskünfte gibt: Andrea Malecki,  
 Telefon: + 49 (0) 611 / 75 42 51  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)